

Öffentliche Diskussionsveranstaltung

Vor 100 Jahren:

Gründung der Kommunistischen Internationale



Die Gründung der Kommunistischen Internationale 1919 weckt unangenehme Erinnerungen für die gesamte kapitalistische Klasse. Insbesondere erinnert es sie an ihren Schrecken am Ende des Ersten Weltkriegs, angesichts der ausgebrochenen internationalen revolutionären Welle: die proletarische Revolution in Russland im Oktober 1917; Meutereien in den Schützengräben; die Abdankung Kaiser Wilhelms und die eilige Unterzeichnung eines Waffenstillstands angesichts von Meutereien und dem Aufstand der arbeitenden Massen in Deutschland; dann der Aufstand der deutschen Arbeiter; die Räterepubliken in Bayern und Ungarn; der Beginn von Streiks unter den arbeitenden Massen in Großbritannien und Italien; Meutereien in der Flotte und Armee in Frankreich sowie unter einigen britischen Militäreinheiten, die sich solidarisch weigern, gegen die Revolution in Sowjetrußland vorzugehen.

Die Kommunistische Internationale wurde gegründet um diesem massiven Aufschwung des Klassenkampfes eine klare politische Orientierung zu geben und den Weg für die weltweite Machteroberung durch die Arbeiterklasse zu weisen. An diesem Punkt der Geschichte war die Kommunistische Internationale eine ganz andere Organisation als die, die sie später mit der Isolation, Degeneration und Niederlage der Revolution in Russland wurde - eine einfache Agentur für die Außenpolitik eines russischen kapitalistischen Staates bei seiner Integration in das globale imperialistische System. Daher gilt es heute zu erkennen, dass die Geschichte der Kommunistischen Internationale ein wesentlicher Bestandteil der Geschichte der Arbeiterklasse ist.

Donnerstag 11. April 19.00, Volkshaus Zürich, Stauffacherstr. 6

Internationale Kommunistische Strömung IKS

www.internationalism.org